

Die Fig. 117 zeigt eine doppelseitige Flügelzwirnmachine im Verticalschnitte. Von den Spulen *a*, welche leicht drehbar auf den Holzspindeln *b* stecken, gelangen die Einzelfäden *c*₁, *c*₂ (in unserem Falle zwei, da ein zweifädiger Zwirn für Webereizwecke erzeugt werden soll) unter den Leitstäben *d* hinweg nach der Oese *e*,

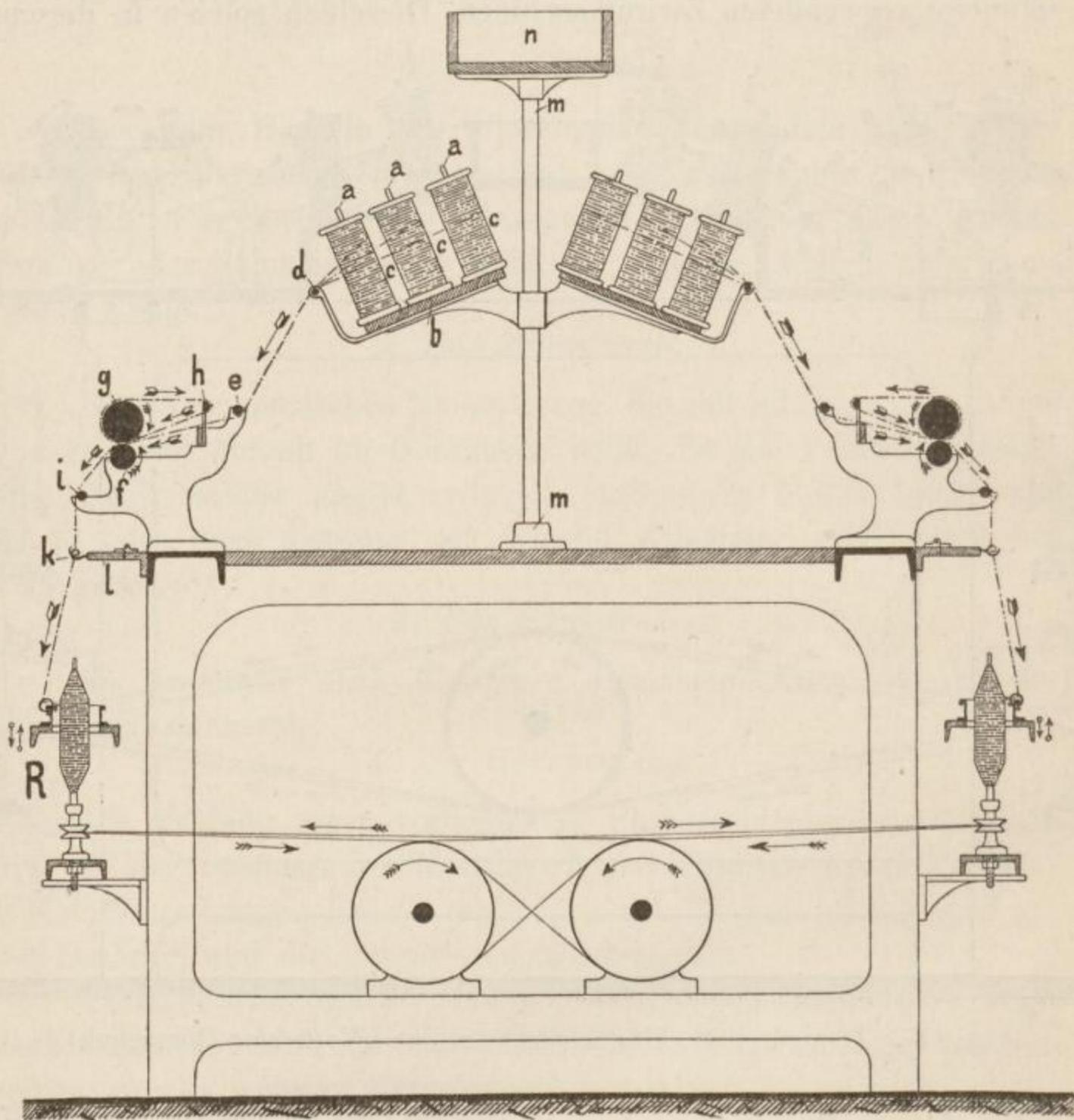


Fig. 119. Doppelseitige Flügelzwirnmachine. (Verticalschnitt.)

weiterhin über den horizontalen Glasstab *f* und zwischen die Einziehcylinder *g*, *h* hindurch, dann über den oberen mit Leder bezogenen Cylinder zurück nach dem senkrechten Glasstäbchen *i* wieder zwischen die Einziehcylinder, über den gläsernen Leitstab *k*, die Oese *l* im aufklappbaren Oesenbrettchen *m* und schliesslich zur Flügelspindel *F* von der bekannten Einrichtung und Wirkungsweise (vergleiche auch Fig. 118, welche die Fadenführung vor und hinter den Cylindern in der Draufsicht zeigt).